



Spenden
helfen helfen

Unterstützung für Nepalhilfe

Gaggenau (es). Mit gefalteten Händen, einer Verbeugung und der Grußgeste: „Namaste – mit dieser göttlichen Ehrerbietung heißen die Nepalis ihre Gäste mit Liebe willkommen“, eröffnete Alexander Schmidt im Unimog-Museum bei Gaggenau-Bad Rotenfels den Lichtbildervortrag „Ein Land braucht Hilfe“. Der Initiator und Vorsitzende des vor 20 Jahren gegründeten „Freundeskreises Nepalhilfe“ (FNH) schilderte die schweren Erdbeben in Nepal im April mit nahezu 9.000 Toten, die er selbst miterleben musste; er hatte, wie er ausführte, sofort die notwendige medizinische Hilfe aus Deutschland sowie eine Spendensammelaktion organisiert. „Dank der Gelder konnten letztlich über 1.000 Familien mit Behelfsunterkünften aus Wellblechdächern vor dem dreimonatigen Monsun geschützt werden“, so die erfreuliche Bilanz des begeisterten Bergsteigers im Unimog-Museum. Alexander Schmidt zeigte auch fantastische Bilder von der mit Schnee bedeckten bizarren Everest-Region, von bunten Gebetsfahnen, steilen Felsdörfern, reich verzierten hinduistischen Tempelanlagen sowie Impressionen aus dem Kinderdorf-Projekt Pokhara sowie dem Jugend-Hostel in Kathmandu. „Nepal braucht Hilfe sowie den Tourismus – mehr denn je“.

Monika Juergens vom FNH überreichte Alexander Schmidt einen Scheck über 1.000 Euro aus dem Benefizkonzert der „Half-Past-Six-Singers“ in der Johanneskirche. Marlies Textor vom Turnerbund Gaggenau steuerte 600 Euro für die Nepalhilfe bei, die sie in ihren drei Gymnastikgruppen gesammelt hatte. Die Ortsgruppe der CDU Malsch konnte bei einem Ausflug 650 Euro für das Projekt sammeln.



Service

Information: www.nepalhilfe.de

BNN 10.8.15